Jabärger Zytig JAZ

Mitteilungen und Infos aus der Gemeinde Jaberg **Nr. 3 / Oktober 07**

www.jaberg.be

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

"Warum denn in die Ferne schweifen…" Anlässlich eines Kurses im Schloss Kiesen sagte eine Besucherin, dass sie schon fast alles auf dieser Erde gesehen hätte: Skandinavien, den fernen Osten, Nordamerika, Afrika… Nur eins habe sie noch nicht gesehen: Südamerika – und die Schweiz.
Wo ist der Link zum eingangs zitierten Sprichwort? Ich meine, dass beides sich nicht ausschliessen muss, in die Ferne zu reisen und auch die nähere Umgebung zu kennen. Vielleicht hat ja sogar ein Weltenbummler obigen Satz geprägt? Schön, wenn man sich auch nach vielen Reisen immer wieder an den kleinen Überraschungen links und rechts der Reise- oder Wanderroute erfreuen kann!
In dieser Ausgabe lesen Sie gleich von zwei Reisen: begleiten Sie unsere Seniorinnen und Senioren auf ihrem diesjährigen Ausflug und erleben Sie die OVJ-Leserreise zu den beeindruckenden Stauseen im Oberland gleich hautnah mit. Die Redaktion freut sich, Ihnen eine neue, aktuelle Ausgabe zu präsentieren, und wünscht Ihnen gute Lektüre.

Thomas von Burgachern

PS: Dieser Sonnenuntergang, an einem "normalen" Wochentag Mitte September, etwas unterhalb der Jabergbrücke aufgenommen, kann es mit Pukhet oder der Costa XY durchaus aufnehmen, nicht wahr? *(Foto: thf)*

Inhalt

Gelungener Jaberger Flohmärit	4 / 5	Ein besonderer Adventskalender	15
1. August auf der Rüt(l)iweid	6	"Aus der Ratsstube"	16
Im Alter nicht abseits stehen	7	"Von Kopf bis Fuss" dabei…	18
Kinderseite: Sudoki einmal anders	8	Lösung: Sudoku einmal anders	19
Bilderrätsel	8	Seniorenfahrt	20
In Südfrankreich entdeckt…	10	1. Aaretaler Alterskonferenz	21
Besuch Grimselkraftwerk	12/13/14	Fit-Week in Kiesen	22

Impressum

Redaktionsschluss für JAZ Nr. 4/2007: **15. November 2007**

Redaktion JAZ, Burgackerweg 3, 3629 Jaberg
E-Mail: paul.fiechter@bluewin.ch
Redaktionsteam: Thomas Feuz, Paul Fiechter, Renate Rubi; Verena Hänni

Auflage: 220 Stück

Die Autorinnen und Autoren haften persönlich für ihre Beiträge.

Öffnungszeiten Gemeindeschreiberei

Montag	14.00 bis 17.30 Uhr
Dienstag	14.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr

Telefon / Fax 031 781 17 08
E-Mail: gemeinde@jaberg.be

Beilage zu dieser Ausgabe

"Sicherer wohnen"

Dieser "JAZ" liegt die Broschüre "Sicherer wohnen" der Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) bei. Das Booklet orientiert über mögliche Gefahrenquellen und nennt Tipps, wie sich Gefahren vermeiden und erkennen lassen oder wie man sich z.B. bei Feuer richtig verhält. Wir empfehlen Ihnen, die Beilage zur Kenntnis zu nehmen.

Der Gemeinderat
Jaberg. Mitte September 2007

seit 1979
Eschler
NAHRMITTEL PRODUKTE
SPEZIALITÄTEN FÜR TISCH UND KÜCHE

Bouillons
Saucen
Würzmischungen
Kräuter-Meersalz
Cafe de Paris
(wie Kräuterbutter)
Knoblauchcrème
(wie Kräuterbutter)
und weitere Produkte

Fliederweg 14 *Tel. 031 / 781 13 71*
3629 Jaberg *Fax 031 / 781 46 38*

E-Mail: eschler-naehrmittelprodukte@gmx.ch

ULRICH BAUMANN
Transporte

Matte 2
3629 Oppligen
Natel 079 651 82 17
Tel.031 781 07 94

- Holzhackerei
- Holzschnitzel
- Forstarbeiten
- Landschafts- und Parkpflege
- Entsorgung

Von Nippes, Games und Einmachgläsern

Gelungener Jaberger Flohmärit

Während die Jüngeren eifrig tauschten und (ver-)kauften, vergnügten sich "ältere Semester" beim Pfeilschiessen oder gaben sich kulinarischen Genüssen und dem ungezwungenen Gedankenaustausch hin.
Nach einem Unterbruch von zwei Jahren setzte der OVJ mit dem 4. Flohmärit eine junge Tradition fort. Der Anlass fand bei mehrheitlich schönem Wetter statt. Die zeitweiligen Windböen taten der guten Laune keinen Abbruch.

"…sie chunnt wieder!"
Es versteht sich von selbst, dass dieser Event erneut zahlreiche (junge) Kundschaft aus Nah und Fern angezogen hat. Während sich eine Besucherin aus Schwarzenburg mit Nippes und anderen Trouvaillen eindeckte, boten "Marktfahrer" aus Jaberg und Mühledorf ihre Waren an. Diese liessen nicht nur Sammlerherzen höher schlagen. Gar manches Buch wechselte von einer guten Stube in die andere, Einmachgläser weckten Vorfreude auf kommende Köstlichkeiten und selbst die spanische Vase fand ein neues Plätzchen. Vor allem die Jungmannschaft tauschte und "märtete", was das Zeug hielt. Besonders gross war das Angebot an elektr(on)ischen Artikeln, sei es ein Computerbildschirm oder die ach so beliebten Games…

Dank an die Sponsoren
thf. Wir danken unseren Sponsoren herzlich, vor allem auch Brigitte und Peter Zaugg für den feinen Kartoffelsalat, Res und Ruth Künzi für die Tische und Bänke sowie Hans Eschler fürs kulinarische "Tüpfli aufs i"! Die Liste externer Preisstifter finden Sie auf Seite 5.

Die Enttäuschung lag der jungen Händlerin auf dem Gesicht geschrieben, die sorgsam den reservierten Artikel für eine Kundin hütete. "Sie het doch gseit, sie chömi wieder!", war die Kleine überzeugt. "…un äs Bébé het sie o no im Buuch gha!" Trotzdem dürfte am Abend manch Portemonnaie unserer jüngsten Dorfbewohner Ebbe aufgewiesen haben, während Mama der Flut neuer Errungenschaften kaum Herrin werden konnte.

Treffsicher und zielgerichtet
Am attraktiven Ballonstand zeigte sich der oberste Feuerwerker Jabergs äusserst treffsicher. Andere taten es ihm nach und zogen mit den verschiedensten Preisen von dannen. Den zahlreichen Sponsoren wie auch dem OVJ-Vorstand sei an dieser Stelle nochmals bestens gedankt!

Zielgerichtet steuerten die Ersten bald einmal das "Festzelt" an, wo Speis und Trank auf die hungrigen Mägen wartete. Insgesamt machte der Anlass Appetit auf mehr. Vielleicht sogar auf eine Neuauflage im 2009?

Thomas Feuz

"Schön ischs gsy!" Der Flohmärit vom 23. Juni wurde zu einem frohen Happening für Jung und Alt. *(Fotos: thf)*

SPONSOREN BALLON-SPIEL

in alphabetischer Reihenfolge

Ascom Bern
Athleticum Heimberg
Berner Zeitung
Die Schweizerische Post
Frutigen Tourismus
Elsigenalp-Bahnen Achseten
Genossenschaft Migros Aare
Orange Communications SA
Schilthornbahn Stechelberg
Schweizerische Mobiliar Bern
Stockhornbahn Erlenbach im Simmental
Titlis Rotair Engelberg

Der Ortsverein Jaberg bedankt sich ganz herzlich!

1. August 2007 auf der Rüt(l)iweid

Jaberger Feuer brannte als erstes!

Zum 3. Mal fand auch dieses Jahr die schon fast traditionelle 1.-August-Feier auf der Rütiweid statt.
55 Jabergerinnen und Jaberger, von ganz jung bis etwas älter, sowie Gäste aus Deutschland folgten der Einladung von Ortsverein und Gemeinde zum Feiern des Geburtstags der Eidgenossenschaft.

Rauchbomben und Co…
Mit Lampion und individuellem Feuerwerk war vor allem die jüngere Generation ausgerüstet. Auffallend ist, dass die Feuerwerksindustrie der ungeduldigen Jugend Rechnung trät und Feuerwerk herstellt, das bereits bei Tageslicht entfacht werden kann. Er wolle keine grosse 1.-August-Ansprache halten, meinte Gemeindepräsident Hans Bellorini, möchte aber alle Teilnehmenden willkommen heissen. Er machte auf die von der Gemeinde Jaberg offerierten Getränke und Snacks aufmerksam und bedankte sich bei Brigitte Kastens für das Organisieren der Feier sowie bei Ruedi Hänni für die vielen Vorbereitungen: auch dieses Jahr war alles für grosse und kleine Feuerwerker vorhanden! So standen nebst Abfalleimern auch wieder die Abschussrohre für die Raketen bereit, die rege benutzt wurden und den Anwesenden nach manch wunderschönen Feuerbouquets doch einige "Ahs!" und "Ohs!" entlockten.

Wir waren die ersten…
Das Jaberger Höhenfeuer war wohl das erste weit und breit, das seine wohltuende Wärme für die Frierenden auf der Rütiweid und sein Licht in die Ferne verbreitete. Kurz nach 21 Uhr entfachte Ruedi Hänni das Höhenfeuer und besiegelte somit den Höhepunkt des Geburtstags der Eidgenossenschaft. Bei zunehmender Dunkelheit und dank einer wunderbaren Sicht aufs Aaretal konnte man beobachten, wie in anderen Gemeinden die Feuer entzündet wurden. Auch dieses Jahr stand ein Apéro bereit, welches von der Gemeinde gesponsert wurde. Sehr geschätzt wurden die Bänkli, von denen aus man einen tollen Überblick hatte. Nach dem Niederbrennen des Feuers und der mitgebrachten Feuerwerksartikeln machten sich dann auch die letzten Anwesenden nach 23 Uhr auf den Heimweg und leuchteten mit ihren Laternen durch die Finsternis.
Für den gelungenen Anlass möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei Ruedi Hänni für das Bereitstellen des Feuers, bei Brigitte Kastens für die Organisation des Apéros sowie bei allen jungen und älteren JabergerInnen und Gästen für die Teilname bedanken. Wir freuen uns bereits auf die Feier im 2008!

Dominique Bellorini
Paul Fiechter

PRO SENECTUTE REGION BERN

Medienmitteilung

Im Alter nicht abseits stehen …

Oktobersammlung

Bern, im Oktober 2007 – Pro Senectute Region Bern ist für Frauen und Männer vor und nach der Pensionierung da. Wer Begegnungen sucht, einen Rat benötigt oder Unterstützung braucht, ist hier am richtigen Platz.

Die Stiftung Pro Senectute setzt sich für das Wohl, die Würde und die Rechte der älteren Menschen in unserem Land ein. Sie bietet eine breite Palette von Dienstleistungen an: Mit Sport- und Bildungsangeboten fördert Pro Senectute eine gesunde Lebensgestaltung im Alter und ermöglicht neue Begegnungen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialberatung helfen bei der Bewältigung des Alltags und beraten kompetent in allen Fragen, die das Alter betreffen. Und die "Dienstleistungen für zuhause" (wie z.B. der Mahlzeiten- oder Administrationsdienst) ermöglichen das Weiterleben in den eigenen vier Wänden.

Niemand muss im Alter abseits stehen! Pro Senectute ist die Anlaufstelle für alle, die Rat oder Unterstützung benötigen. Die Stiftung Pro Senectute trägt ihren Teil dazu bei, dass sich ältere Menschen in unserem Land sicher fühlen können.

Der Bund stellt finanzielle Mittel zur Verfügung, damit Pro Senectute in der Lage ist, angemessene und qualitativ gute Leistungen zugunsten der älteren Generation anzubieten. Verschiedene Dienstleistungen sind zudem kostenpflichtig. Doch ohne Spenden könnte die Stiftung Pro Senectute ihre Aufgaben im Dienst der älteren Menschen nicht in dem Masse wahrnehmen, wie sie dies heute tut.

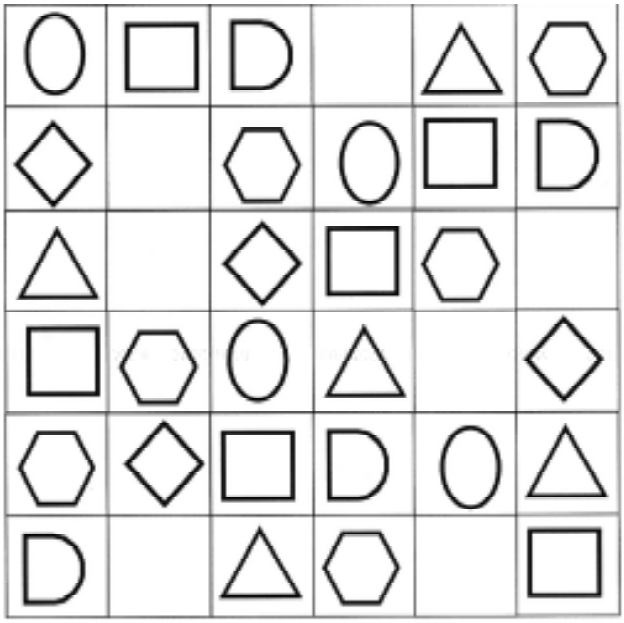
Ihre Spende für die Oktobersammlung trägt dazu bei, dass Pro Senectute auch in Zukunft jenen älteren Frauen und Menschen zur Seite stehen kann, die auf Begleitung und Hilfe angewiesen sind. Pro Senectute Region Bern zählt auf Sie!

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:
Pro Senectute Region Bern, Frau R.-S. Schweizer, Muristr. 12, PF, 3001 Bern, 031 359 03 03.

KINDERSEITE

Sudoku – einmal anders…

Viel Spass!!!



In Südfrankreich entdeckt…

Bilderrätsel

Reisen weitet den Blick, erweitert den Horizont und bildet, so sagt man. Auf meiner letzten Reise durchs Zentralmassiv und die südlichen Sevennen sind mir drei Buchstaben begegnet, die wohl allen Jabergerinnen und Jabergern bekannt sein dürften.

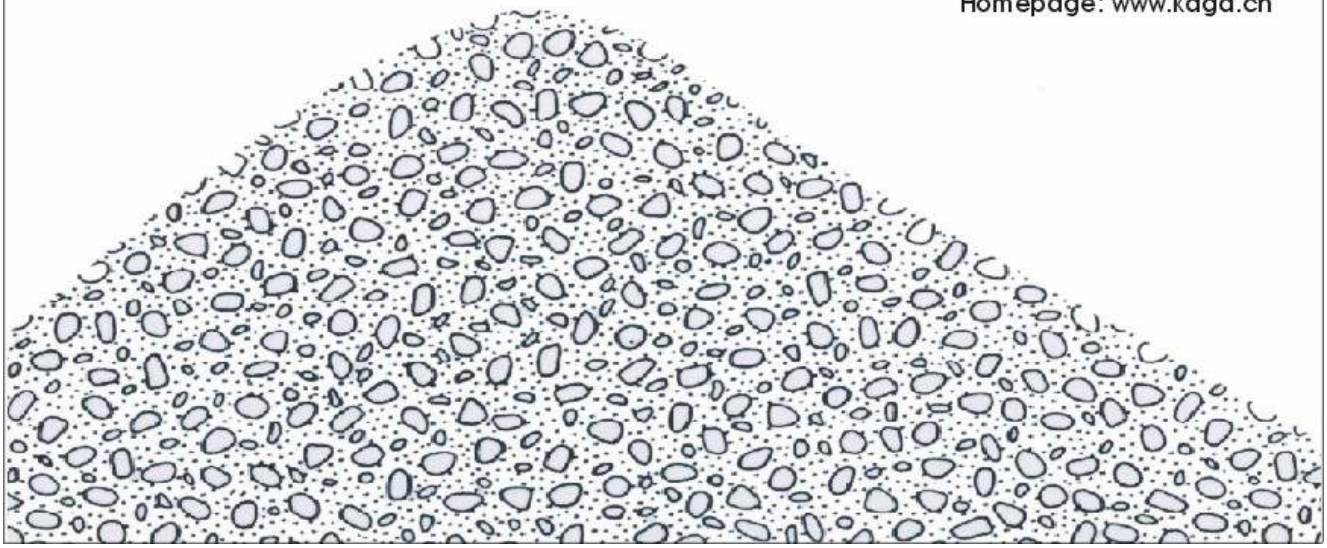
Was bedeutet wohl die Inschrift "JAZ" auf einem Schild an der Hauptstrasse des schmucken Städtchens St. Ambroix? Entstand da eine neue Jaz(z)-Schule, hat die Jaberger Zeitung eine Filiale Süd eröffnet oder…?
Die Frage ist nicht ganz einfach zu beantworten. Sie finden die Lösung auf Seite 10!

Thomas Feuz

Kies ab Wand / Wandkies sortiert
Recyclingmaterial / Planie, Koffer
Material für Naturgärten
Aushub- und Inertstoffdeponien
Strassenreinigungen
Rekultivierungen

KAGA
Kies AG Aaretal 3628 Uttigen

Aarbord 32
Telefon Nr. 033 345 55 40
E-Mail: info@kaga.ch
Homepage: www.kaga.ch



bilderwerkstatt
Natursteinarbeiten: Stille und Kraft!

- Fachgerechte Renovationen
- Böden
- Brunnen
- Grabmale

Martin Glauser
3628 Uttigen

033 345 65 01
www.martinglauser.ch

Gasthof Dörfli

www.gasthof-doerfli.ch

Gemütliche Räumlichkeiten
Nichtraucher- & Rauchersaal
Hochzeiten, Familien-, Vereins- & Geschäftsanlässe bis 120 Personen
Wein Direktverkauf
Wellnessprodukte
Kinderspielplatz
Gästezimmer
Grosser Parkplatz

"Wildspezialitäten"
Gäms- & Rehpfeffer, Rehschnitzel, Wildsausteak an Bitterschokoladensauce, Wildbratwurst, div. Vegi-Wild-Gerichte, Rehrücken etc.

Franziska & Roland Roggli-Schläfli
3116 Mühledorf, Tel. 031 781 02 72
Montag & Dienstag Ruhetag

Ob gross, ob chli, z'Dörfli muess es sii.

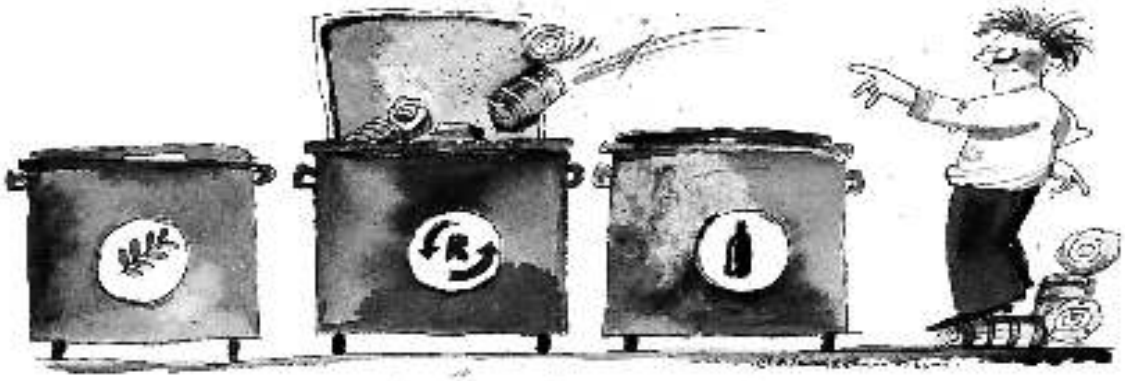
Bilderrätsel: In Südfrankreich entdeckt…

Lösung

thf. **Das Schild "JAZ" steht über einem Uhrenladen ("Atelier 16") und bezeichnet eine alte Weckermarke – "un réveilleur très vieux", wie die Verkäufer auf meine Frage mehrmals betonte.**
Das nebenstehende Bild zeigt einen Wecker, den ich vor Jahren in einem Abbruchhaus in Habkern gefunden hatte. Jahre später begegne ich 800 km weiter südlich einem Firmenschild, das für eben diesen Wecker wirbt. "Zufälle" gibts, nicht wahr?

Angenommen sie wissen nicht wohin damit...

Teppiche?
Papier?
Altpneus?
Altglas?
Büroelektronik?
Grüngut?
Waschmaschinen?
Altmetall?



Unterhaltungselektronik?
Telekomunikationsgeräte?
Haushaltapparate?
Kühlgeräte?
Karton?

...bei der AVAG wird es angenommen!

AVAG

AVAG AG für Abfallverwertung, Türliacher, Jaberg

Tel. 031 780 21 21, Fax 031 780 21 10, e-mail: info@avag.ch / www.avag.ch

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 7.30-11.45 h / 13.15-17.00 h, Sa 15.00-16.00 h

Grimselkraftwerk und Kristallkluft

Rückblick auf den Besuch vom 15.9.2007

Bei herrlichstem Wetter trafen sich die 15 Erwachsenen und zwei Fiechter-Kids beim Gemeindehaus. Exakt zum vereinbarten Zeitpunkt erschienen auch die beiden Kleinbusse, welche Sam Schmälzle und Rolf Peter bereits am Morgen bei Europcar geholt hatten.

Nach kurzem Begrüssungsgeplauder und allgemeinem Händeschütteln verteilten sich die Reisenden auf die Fahrzeuge und noch vor 1300 Uhr gings los. Entlang dem Thuner- und Brienzersee gelangte die OVJ-Clique nach Brienz, dann entlang dem FA18-Flugplatz Unterbach nach Meiringen, von da über den Kirchet nach Innertkirchen und dann stetig aufwärts Richtung Grimselpass.

Bereits hier konnten die Unterländer etwas Bergluft schnuppern. Beeindruckend, was da von den Hängen an Geröll, Murgängen und Geschiebe offenbar Unwetter für Unwetter die Passstrasse bedroht.

Nicht nur der Strassenunterhalt in Jaberg ist super, auch hier am Berg wird enorme Arbeit geleistet. Die Strasse war in einem dermassen guten Zustand, dass die eingeplante Zeitreserve bis zum Kraftwerk noch mit einem Kaffeehalt im „Bären" in Guttannen zu einem Kaffeehalt genutzt werden konnte.

Bereits kurz nachdem sich die letzte Person gesetzt hatte, wurden die ersten Getränke ausgeliefert und zudem erhielt jeder Besucher noch ein Stück „Haslichööche" (Haslikuchen), eine herrlich mundende, einheimische Haselnuss-Kuchen-Spezialität, welche der Wirt extra für den OVJ und seine Gäste noch am Samstagmorgen gebacken hatte.

Mit dieser Stärkung im Magen gings dann bei schönstem Herbstwetterweiter die Strasse hoch bis an den Fuss der Rhäterichsboden-Staumauer, welche exakt auf dieses Datum hin mit dem riesigen Melisande-Bild bemalt worden war. Für das zu diesem Anlass stattfindende Openair blieb allerdings keine Zeit, denn Herr Ferber, der Mitarbeitende der Kraftwerke Oberhasli AG, quetschte sich auf den letzten freien Sitzplatz im Auto und schon gings durch ein grosses Tor in den Berg hinein.

Der 3 km lange Tunnel führt entlang des Rhäterichsbodenstausees, unter dem Grimselsee durch unter dessen anderes Ufer.

Hier tief im Berg befindet sich das Pumpspeicherwerk Grimsel 2. Während Spitzenbedarfszeiten, z.B. unter der Woche am Mittag, wird hier das Wasser, welches vom Oberaarsee durch eine mehr als 4 Meter Durchmesser aufweisende Druckleitung herabschiesst, in bis zu 4 Turbinen à 20 Megawatt Leistung turbiniert. In Spitzenzeiten kann also alleine dieses unterirdische Kraftwerk (es gibt im Haslital insgesamt 9 Kraftwerke mit insgesamt 28

Turbinen) in etwa die gleiche Leistung erbringen wie das Kernkraftwerk Mühleberg.
Während aber "Mühleberg" den Nachteil hat, dass hier Tag und Nacht konstant gleich viel Energie produziert wird, hat das besichtigte Kraftwerk den grossen Vorteil, dass dieses nur Strom produziert, wenn dieser auch benötigt wird. Besser noch: In der Nacht oder am Wochenende, wenn in den KKW und Flusskraftwerken mehr Energie produziert wird als der Endverbraucher benötigt, stellt das Pumpspeicherwerk den Betrieb um und pumpt das Wasser aus dem Grimselsee mit billigem Nachtstrom wieder hoch in den Oberaarsee um dasselbe Wasser dann bei der nächsten Bedarfsspitze erneut zu nutzen. Der Energieverlust fürs Zurückpumpen beträgt lediglich 20 %, was sich natürlich dank der sehr billigen Überschussenergie sehr gut rechnet.
Dass eine Generatorgruppe etwas schwerer ist als ein Velodynamo, scheint hier verständlich. Wenn man dann aber hört, dass der schwerste beim Unterhalt verwendete Schraubenschlüssel über 80 kg wiegt und per Kran herangefahren wird, ist das nahezu gleich eindrücklich, wie wenn für das Hochheben der Welle (Achse) dieses Generators beide 80-Tonnen-Krane notwendig sind, weil diese Welle doch gerade mal 130 Tonnen auf die Waage bringt. So als Vergleich: Eine SBB-Bahn-2000-Lok RE 460 bringt gerade mal 84 Tonnen auf die Waage.
Nachdem wir auch noch einen Blick auf die "Wasserhahnen" in der Schieber-Halle werfen konnten und die ersten 4 Treppen-Etappen des Notausgangs erkundet hatten (die restlichen über 700 Treppentritte liessen wir grosszügigerweise aus), verliessen wir den grossen Maschinensaal und fuhren wiederum mit den Bussen in Richtung Ausgang.
Gut einen Kilometer vor dem Tageslicht durften wir einen Blick in die Kristallgruft erhaschen. Die beim Tunnelbau zufällig entdeckte Gruft dürfte wohl die grösste gesamthaft erhaltene Ansammlung von Bergkristallen in unseren Breitengraden sein. Die Anwesenden werden dieses Glitzern und Funkeln der mehrere Meter tief in den Granit reichenden und super beleuchteten Grotte sooo schnell nicht mehr vergessen.
Nun hiess es dann halt auch hier einmal "Licht aus" und Abschied nehmen und schon bald gab uns der Berg wieder frei.
Bei einem kurzen Abstecher auf die Rhäterichsbodenstaumauer konnten wir noch Hambergers Feuerwerkern beim Aufbau des Feuerwerks für die Melisande-Einweihung über die Schultern gucken.
Anschliessend mussten wir diesen herrlichen Herbst-Berg-Tag hinter uns lassen und wir wurden (ohne Halt beim Raclette-Stand in Innertkirchen!!!) sicher zurück nach Jaberg gefahren.

Schade für jene, welche diesen eindrücklichen Ausflug verpasst haben.

Zu guter Letzt danken wir noch ganz herzlich dem Team im Restaurant Bären in Guttannen, dem KWO-Führer unter Tag und unseren beiden Fahrern, welche uns gesund und munter nach Hause brachten.

Rolf Peter

Mauergemälde "Melisande"

Maschinenraum mit vier Generatoren

Herr Ferber erklärt die geografische Lage des Haslitals!

"Absolut unvergesslich": Die Kristall-Grotte !

Ein besonderer Adventskalender

… um ihn zu verwirklichen, brauchen wir Eure Hilfe!

Vom 1. bis 24. Dezember wird in unserem Dorf jeden Abend ein neues Adventsfenster zu bewundern sein. Jedes Fenster sollte von 18 bis 22 Uhr beleuchtet sein. Bitte alle Fenster bis zum 31. Dezember geschmückt und beleuchtet lassen!

Wer Lust, Laune und Zeit hat, kann, währenddem sein Fenster das 1. Mal beleuchtet ist, seine "Adventstüre“ öffnen. Jeder, der seine Türe öffnen will (ab 19 Uhr), kann dies mit einem bestimmten Zeichen kundtun.

Interessierte treffen sich am Mittwoch, 24.10.07, um 19 Uhr beim Gemeinschaftshaus im Burgacker, um sich auf einer Liste einzutragen.

Für weitere Informationen stehen wir Euch gerne zur Verfügung:

Barbara Scheidegger (031 781 06 55)
Monika Fiechter (031 781 08 20)

Helft mit, unseren Adventskalender zu verwirklichen, und meldet Euch an!

✂_____

Anmeldeschluss: 21. Oktober 2007

Name:_____

Adresse: _____

Abgeben bei: Barbara Scheidegger, Burgackerweg 1, Jaberg
Monika Fiechter, Burgackerweg 3, Jaberg

"Aus der Ratsstube"

thf. **Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und der Gemeinde Jaberg finden Sie im Internet unter www.jaberg.be und in der JAZ.**
In der Rubrik "Aus der Ratsstube" präsentiert Ihnen Gemeindepräsident Hans Bellorini einige aktuelle Informationen.

Ortsplanung

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) hat die Ortsplanung genehmigt, was Mitte September entsprechend publiziert worden ist. Der Gemeinderat freut sich, dass damit ein wichtiges Projekt erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnte.

Sanierung Hinterjabergstrasse

Die Frühlings-Gemeindeversammlung hat den Kredit zur Sanierung der Hinterjabergstrasse erteilt. Zurzeit ist die Sanierung in vollem Gange. Bereits ist die Ableitung (Regenwasser) von der Liegenschaft Bürki in die neu erstellte Sickermulde realisiert worden. Die Arbeiten können voraussichtlich Anfangs Oktober abgeschlossen werden. Der Gemeinderat ist über die speditive Umsetzung des Projektes sehr zufrieden.

GEP

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner letzten Sitzung der Firma AB Marti AG in Murten den Auftrag zur Kanalfernsehaufnahmen und zur Kanalreinigung erteilt. Damit kommt die "Generelle Entwässerungsplanung" (GEP), ein kantonaler Auftrag, einen grossen Schritt voran. Die Arbeiten werden ab 8. Oktober 07 ausgeführt.

Autounterstände ehemaliges Schulhaus

Bei detaillierten Projektarbeiten hat sich gezeigt, dass die Verlegung der Wasserleitung nötig werden könnte. Um diese Kosten zu umgehen, schlägt der Gemeinderat eine geringfügige Verschiebung des ursprünglich geplanten Standorts vor. Dennoch wird der bewilligte Kredit von Fr. 55'000.-- nicht ausreichen, weil höhere Kosten für das Fundament anfallen werden, und die vor zwei Jahren berechneten Arbeiten nicht mehr zu den damaligen Konditionen ausgeführt werden können. Aus diesen Gründen wird der Gemeinderat den Kredit zum Neubau der Autounterstände der Gemeindeversammlung vom 29. November 2007 noch einmal zum Beschluss vorlegen.

Hans Bellorini

CASA VINICOLA LA TORRE 7742 POSCHIAVO

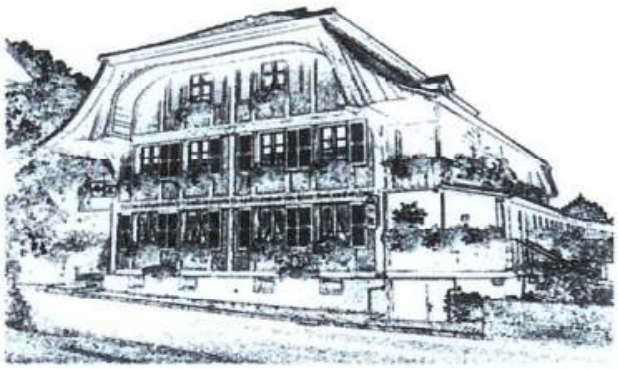
STEFAN GUGGER
GESCHÄFTS-STELLE REGION BERN

LA TORRE SA
GUGGER'S VINOTHEK
Postweg 2
3629 Kiesen / BE

Tel.: 031 781 45 60
Fax 031 781 45 61
Natel 079 652 61 37
Privat 031 781 26 24

e-mail: gugger-vinothek@bluewin.ch

Kirchdorfer
Natura Beef Spezialitäten



Wirtschaft zur Linde
3116 Kirchdorf

über 20 Jahren Esskultur

W. Stock & R. Wittwer
☎031 781 05 88
Mo & Di Ruhetag
E – Mail: rest.lindekirchdorf@bluewin.ch

Feuerwehrball vom 1. September

"Von Kopf bis Fuss" dabei

In diesem Jahr war wieder einmal die Motorspritzengruppe am Zug. Alle Hebel wurden in Bewegung gesetzt, damit auch diesmal ein fröhliches Fest entstehen konnte.
Schon fast traditionsgemäss durften wir uns im Werkhof der KAGA einquartieren, wofür wir uns bestens bedanken.

Neue olympische Disziplin?
Um 19.01 Uhr wurde das fahrbare Apérobuffet mit einer feinen Bowle eröffnet. Da die Jaberger ein richtiges Wettkampf-Volk sind, wurden wieder einige Spiele durchgeführt. Dieses Jahr standen die Oberschenkelmuskulatur sowie die Fuss- und Beintechnik im Vordergrund. Im ersten Spiel ging es nämlich darum, einen Militärschuh per Fuss so weit wie möglich fortzuschleudern. Das ergab folgende Ranglisten:

Kategorie Frauen	**Kategorie Männer**
1. Pauli Susanne: 17,00 m	1. Brunner Ueli: 28,60 m
2. Peter Ursula: 15,30 m	2. Hänni Ruedi: 28,30 m
3. Cipolla Enza: 14,80 m	3. Frank Rolf: 28,20 m

Zu hoffen bleibt, dass diese Disziplin bald olympisch wird, denn im Militärschuhschleudern sind die JabergerInnen wirklich topp!

… Essen, Musik und "Bares"
Kulinarisch wurden wir von Toni Stucki (Metzgerei zum Bären, Boll) verwöhnt. Das Menü: verschiedene feine Salate, Kartoffelgratin, Erbsli, Rüebli und Blumenkohl, Poulet und gemischter Braten.
Nachdem der erste Hunger an den wunderschön geschmückten Tischen gestillt worden war, wurde der Fränkli-Test durchgeführt. Die Wettbewerbsfrage lautete: Wie schwer ist ein echter Schweizer Franken (und das bis auf 4 Stellen nach dem Koma genau)? Die richtige Antwort wäre 4,3905 Gramm gewesen. Der Experte in Sachen Schweizer Franken ist Rolf Peter, der mit 4,4000 Gramm den ersten Platz belegte. Auch der Familie Rubi schien die Fränkli-Frage keine Schwierigkeiten zu bereiten, denn mit 4,4531 Gramm war Manfred auf dem zweiten Platz und mit 4,5486 Gramm Manuela auf dem dritten Platz.
Musikalisch wurden wir vom Duo Peres durch den Abend begleitet und wie immer wurde auch diesmal das Tanzbein kräftig geschwungen.

Vor und nach dem leckeren Dessertbuffet kam erneut die Bein-Technik zum Einsatz. Diesmal musste man 5 x einen Turnschuh per Fuss in ein Zielfeld spedieren und dabei möglichst viele Punkte sammeln. Es waren extrem viele treffsichere Schützen anwesend. Das Schlussklassement sah folgendermassen aus:

1. Hänni Ruedi, 16 Punkte
2. Pauli Christoph, 15 Punkte
3. Baumgartner Hans, 12 Punkte

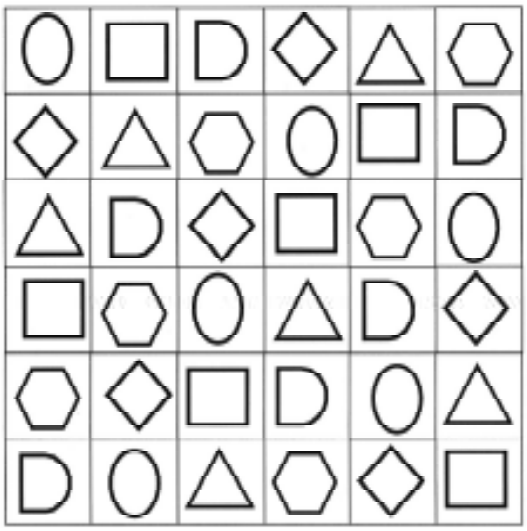
Die verschiedenen Sieger wurden zwar nicht mit Gold, Silber und Bronze geehrt, dafür aber mit Schokolade, Schokolade und Schokolade.
Zur Mitternachtsstunde öffnete auch die Bar ihre Tore, ganz nach dem Motto: "Wer gut getarnt ist, darf auch länger sitzen bleiben."
An dieser Stelle möchte ich allen danken, die etwas zum Gelingen des diesjährigen Feuerwehrballs beigetragen haben, und wünsche weiterhin allein ein feuerfreies und erfolgreiches Jahr.

Jürg Wenger

Privat-Metzger für Bauernbetriebe inklusive Wursther-stellung, vollständige Fleischverwertung und Verpackung

Mein Angebot:

- Grill-Party-Service
- Hauslieferungen von 1a Schweizerfleisch
- Vereinsanlässe
- Lottopreise
- Grill- und Hot-dog-Maschinen-Vermietung

Lösung:" Sudoku  einmal anders!"

Seniorenfahrt vom 5. Juli

18 Jaberger/innen auf Reisen

Mit Schirmen und Jacken ausgerüstet, trafen sich 18 Jabergerinnen und Jaberger um 9 Uhr beim Gemeindehaus zur Seniorenfahrt.
Mit dem Car ging es gemütlich von Steffisburg über den Schallenberg. Leider erwarteten uns auf der Passhöhe statt einer schönen Aussicht Nebel und Nieselregen. Schnell vom Car ins Restaurant gehuscht, wo uns frische Gipfeli und heisser Kaffee serviert wurden…

Kulinarisch und kulturell verwöhnt
Nach dem Kaffeehalt fuhren wir über Schangnau und durchs "grösste Buch" der Schweiz – das Entlebuch – Richtung Wolhusen und Littau. Nach Industriegebiet und Einkaufsmeile sahen wir links den Flugplatz Emmen und rechts die wohlbekannte Emmi. Bei Hochdorf hörte der Regen auf und es war nebst dem Sempachersee sogar ein bisschen blauer Himmel in Sicht. In Sursee werden wir im Restaurant Alexander mit einem feinen Mittagessen und üppigem Dessert kulinarisch verwöhnt. Zum Verdauen begaben sich diejenigen, die noch gut zu Fuss sind, auf eine einstündige Stadtführung. Herr Fuchs führte uns am Beinhaus und an der Kirche vorbei, entlang dem ehemaligen Stadtgraben zum alten Hafen (die Suhr war früher schiffbar bis ins Zentrum der heutigen Stadt). Von da an gings zum Rathaus, wo uns die verschlossene Türe geöffnet und das reich ausgestattete Innere gezeigt wurde. Als Höhepunkt konnten wir den grossen Ratssaal betrachten. Die 13 Wappenscheiben und die wunderschön gearbeitete Kassettendecke, ohne einen einzigen Nagel montiert, beeindruckten uns alle.
Unterdessen waren die restlichen Mitreisenden in den Car gestiegen und erwarteten uns zur Heimfahrt. Zügig ging es nun über Mauensee, Huttwil, Affoltern, Hasle-Rüegsau und durchs Biglental nach Hause.
Wir danken dem Chauffeur Hans Reusser für die angenehme Fahrt und der Gemeinde Jaberg, die uns die ganze Reise gesponsert hat.

Das Rathaus Sursee. *(Bild: zvg)*

Erika Ueltschi

1. Alterskonferenz der Planungsregion: "Alt werden im Aaretal"

"Wir wollen Zukunft! Doch wie planen wir sie?"

Planungen sind meist eine trockene Materie. Wer einen nüchtern-trockenen Informationsnachmittag erwartete, wurde freudig überrascht und die Erwartungen der über 200 interessierten Personen wurden nicht enttäuscht.
Moderator Thomas Feuz aus Jaberg zog den roten Faden durch die verschiedenen Beiträge, zahlreiche Aussteller informierten an Stellwänden über ihre Angebote und ein Apéro bot den idealen Rahmen zum Gedankenaustausch.

"Wegweiser" in Neuauflage
Gemeindepräsident Erich Feller orientierte über die Tätigkeiten der (regionalen) Behörden in Vergangenheit und Gegenwart. Er zeigte sich erfreut über die Initiierung einer Alterskonferenz und wünschte allen Beteiligten guten Erfolg. Helmut Jost, Leiter Soziales Münsingen und Initiator des Anlasses, stellte den neuen "Wegweiser für Menschen über 60" vor, an dem nunmehr 11 politischen Gemeinden mitmachen.

"Wie planen wir die Zukunft?"
Judith Giovanelli-Blocher beeindruckte auf der ganzen Linie: trotz eines vorgängigen Unfalls erfüllte sie auch die höchsten rhetorischen Erwartungen und führte ohne Manuskript die verschiedenartigsten Aspekte rund ums Älterwerden vor, stellte die "Altersbresten" dem "Zugewinn" gegenüber und veranschaulichte mit praktischen Erlebnissen. "Leben Sie Werte wie Beständigkeit, Erfahrung, Gelassenheit, stehen Sie aber auch zu Ihren Bedürfnissen!" forderte sie die aufmerksam Zuhörenden auf. Der "Zuwachs an Lebensjahren" bringe es mit sich, dass alte Menschen erstmals in der Geschichte von ihren Kindern betreut würden, die ihrerseits bereits pensioniert seien. Es stimme nicht, dass es immer mehr alte Menschen gäbe. Vielmehr gelte: "Wir bleiben einfach länger jung!" Alte Menschen könnten dank mehr Gelassenheit und Unabhängigkeit der hypermobilen Gesellschaft entgegentreten, die heute alle 7 Jahre einen Wertewandel vollziehe. Sie schloss ihr "Plädoyer für das Alter" mit der Aufforderung zum gemeinsamen Engagement: "Der Generationenkonflikt ist Selbstmord der Gesellschaft. Junge Ideen und die Weisheit des Alters bilden eine gute Voraussetzung für das gemeinsame Arbeiten an der Zukunft."
Regionalplaner Peter Dolder präsentierte das "Warum, Was, Wer, Wann, Wo" der Regionalplanung. Ziel sei es, Bestehendes zu koordinieren, zu entwickeln und Lebensqualität für alle zu gewährleisten: "Heute für die Zukunft!"
Das Seechörli Kirchdorf und die Theaterbühni Tägertschi trugen wesentlich zum Gelingen der 1. Aaretaler Alterskonferenz bei. Es ist zu wünschen, dass die positiven Erfahrungen zu einer Weiterführung des Anlasses ermutigen.

Ein Besucher

"Kiesen und Umgebung in Bewegung"

Die mit viel Hingabe und Professionalität geplanten Angebote erfreuten in der Woche vom 17. bis 21. September zahlreiche Besuchende aus Kiesen und er näheren Umgebung.

Erneut ist es dem Turnverein Kiesen gelungen, viele Mitmenschen zu mobilisieren. Der Slogan "Wir setzen Kiesen in Bewegung!" wurde in jeder Hinsicht umgesetzt.

Angebote, die ankamen

Ob bei sportlichen Themen, wie etwa Golf, Nordic Walking, Kick and more (Fussball), Inline-Skating, Kick-Power (Kampfsport) oder Pétanque-Turnier, bei Themen rund um Bewegung und Tanz, zum Beispiel Salsa, Pilates, Latin Dance, Hip-Hop, Line Dance oder Bauchtanz, bei Kursen über Entspannungs-Massagen oder eher genussorientierten Seminaren ("Elixiere des Himmels", "World of Whisky"): die Angebote fanden regen Zuspruch. Den Abschluss der Fit-Week bildeten ein "Duck Race" (Neudeutsch für Gummienten-Schwimmen) und ein Brunch für die ganze Familie auf Schloss Kiesen.

Gerade beim Weinseminar bewies sich das Sprichwort "Warum denn in die Ferne schweifen…?" als wahr: die Schweiz und ihre Nachbarländer halten viele Köstlichkeiten bereit, die es zu entdecken gilt. Mit viel Witz und Charme, aber auch mit grosser Ehrfurcht vor diesen Geschenken des Himmels führte Gastrocoach Michael Seiderer in die Thematik ein. Sein enormes Wissen beeindruckte einmal mehr.

Andreas Gerber vom FC Thun bewies eindrücklich, dass (fussballerischer) Erfolg nicht ohne Einsatz möglich ist. Und dass der Rücken nach diversen Traninings leicht schmerzte, motivierte vielleicht manche/n zu einem regel-mässig(er)en Training…

Ob der Schwung über die "Fit-Week" hinaus anhalten wird? Dem rührigen TV ist es jedenfalls zu wünschen!

Ein Besucher

SOGES

Sortiergesellschaft SOGES AG

Weg von der
Wegwerfgesellschaft
zur
Sortiergesellschaft

Adresse: Aarbord 32, 3628 Uttigen
Telefon Nr.: 033 345 55 40 Leitung, Büro
Telefon Nr.: 033 345 35 38 Betrieb Uttigen
Telefon Nr.: 033 657 25 92 Betrieb Steinigand
E-Mail: info@soges.ch

Ihr Partner für
kompetente
Bauabfallberatung
und -entsorgung

REUSSER
DACH+FASSADEN AG
3127 Mühlethurnen

- STEIL- UND FLACHDÄCHER
- STEINPLATTENDÄCHER
- SOLARDÄCHER
- FASSADENBAU
- ISOLATIONEN
- GERÜSTBAU
- SÄMTLICHE REPARATUREN

Telefon 031 809 01 40 ● Fax 031 809 24 15 ● E-Mail:reusserag@freesurf.ch ● www.reusserag.ch

WER HILFT MIR WEITER?

THOMATEC

Individual PC & Office Support
www.thomatec.com
phone: 031 781 07 15
mobil : 079 283 63 33
mail : info@thomatec.com
Fliederweg 2, CH-3629 Jaberg

Terminkalender **Stand: 24. Sept. 2007**; Änderungen bleiben vorbehalten!

Datum	Anlass
jeden Montag, 18 Uhr	Joggen Kontakt: U. + B. Zaugg (031 781 09 72) (Joggen bis ende Oktober)
Mittwoch, 10. Oktober	Sperrgutabfuhr
Samstag, 27. Oktober	Konzert Gemischter Chor Kiesen (Turnhalle Kiesen)
Samstag, 3. November	OVJ: Spielnachmittag mit Fondueplausch am Abend
Samstag, 3. November	Konzert Gemischter Chor Kiesen in Wichtrach
Freitag, 23. November	OVJ: Kinder-Bastelnachmittag im Gemeindehaus
Mittwoch, 14. November	Papier- und Kartonsammlung (ohne Alteisen)
Donnerstag, 29. Nov.	Gemeindeversammlung
Donnerstag, 29. Nov.	Kirchgemeindeversammlung
Samstag, 1. Dezember	OVJ: Schmücken des Tannenbaums
1. bis 24. Dezember	OVJ: Adventsfenster
Sonntag, 30. Dezember	OVJ: Adventsfenster-Rundgang

Grüngut:
Grüngut kann neu bei Rudolf Hänni, Bodenhausstrasse 4, deponiert werden.
Private Grünabfuhren durch den Wegmeister sind neu kostenpflichtig.
Telefon Rudolf Hänni: 031 781 27 33

Hinweis:
Unter **www.jaberg.be** finden Sie ebenfalls einen ausführlichen Terminkalender!

Veranstaltungskalender… Musikgesellschaft Oppligen 07/08

Sonntag, 25. November 2007
Geburtstagsständli Jubilarinnen und Jubilare der Gemeinden Brenzikofen, Herbligen, Jaberg, Kiesen und Oppligen

Sonntag, 16. Dezember 2007
Abendmusik im Advent in der Kirche Wichtrach

Freitag, Samstag, Sonntag, 1./2./3. Februar 2008
Super-Lotto in der Turnhalle Kiesen

Samstag, 29. März 2008
Konzert, Theater und Tanz in der Turnhalle Kiesen